

4. April 2018

Postulat

von Markus Kunz (Grüne)
und Helen Glaser (SP)
und ... Mitunterzeichnenden

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie sichergestellt werden kann, dass in den künftigen Fernwärmegebieten möglichst viele Gebäude angeschlossen werden können, auch solche, bei denen der Fernwärmeanschluss stadtseitig kurzfristig nicht rentabel ist.

Begründung:

Um die erheblichen Investitionen in die Verbindungsleitung (2017/220) zu rechtfertigen, sind möglichst viele Gebäude an das Fernwärmenetz anzuschliessen. Insbesondere ältere Gebäude, die momentan zu einem wesentlich geringeren Grad angeschlossen sind, sollten berücksichtigt werden. In der Kommissionsarbeit wurde mehrfach auf diesen Umstand hingewiesen. Gemäss ERZ bestehen Pläne, «einzelnen nicht wirtschaftlich erschliessbaren Liegenschaften über Gemeinschaftsanschlüsse (Cluster) mit Sekundäerschliessung den Anschluss zu ermöglichen. Mit der Sekundäerschliessung können Investitionskosten reduziert und somit die Anschlusskosten gesenkt werden. Einzelne Liegenschaften, welche durch diese Massnahmen trotzdem nicht wirtschaftlich angeschlossen werden können, erhalten ein alternatives Angebot für ihre Wärmeversorgung.» Es ist in diesem Sinne sicherzustellen, dass dieses Vorhaben auch so umgesetzt werden kann.







